

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte

Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart

Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de

Aktiv gegen Rechts

INTERVIEW Mit dem Verein zur Bewahrung der Demokratie (VBD) reagiert die IG Metall auf rechte Umtriebe in den Betrieben. Im Interview geben Bernd Eichner und Danial Bamdadi Tipps für die Betriebsratswahl 2022 und erklären, warum Beteiligung gegen Verschwörungsmythen hilft.

Bernd, Danial, Ihr arbeitet seit einem guten Jahr für den Verein. Euer Fazit?

Bernd: Rechtspopulistische Netzwerke im Betrieb verschwinden nicht von allein und entzaubern sich auch nicht von selbst. Die Erfahrung zeigt aber, dass wir sie zurückdrängen können, wenn wir sie stellen und ausgrenzen. Eine konsequente inhaltliche Abgrenzung hilft im Vorfeld, damit es erst gar nicht zu soweit kommt. Also aktiv werden ist möglich und hilft tatsächlich.

Was war Euer persönliches Highlight?

Bernd: Der Aktionstag gegen Stellenabbau bei Daimler in Untertürkheim. Da war unheimlich viel Power zu spüren – bis hin zu einer coronakonformen Kundgebung im Parkhaus in Mettingen, weil der Platz auf dem Werksgelände für so viele Teilnehmende nicht mehr ausgereicht hat. Da hat die IG Metall gezeigt, dass sie Lösungen und einen solidari-schen Wandel erkämpfen kann. Die Rechten gingen in der Auseinandersetzung total baden, weil Sündenbocksuche und Problemzentrierung keinen einzigen Arbeitsplatz retten.

Man hat den Eindruck, dass rechte Hetze in der Gesellschaft zunimmt.

Wie sieht es in den Betrieben aus?

Bernd: Organisierte rechte Strukturen im Betrieb sind noch sehr selten, weil die Hetzer meist kein echtes Interesse an wirklichen betrieblichen Verbesserungen haben.

Aber die Arbeitswelt ist keine Insel der Glückseligkeit. Da gibt es natürlich alles, was es sonst auch gibt. Sowohl im Guten wie auch an allem, was an Verschwörungsmythen, bössartigen Fake-News oder üblen Gerüchten so unterwegs ist. Langjährige Betriebsräte haben uns berichtet, dass heutzutage mancher rassistische Spruch im Pausenraum als normal durchgeht, für den es früher eine auf die Nuss gegeben hätte.

Warum ist das so? Muss auch die Politik mehr gegen rechte Tendenzen tun?

Danial: Die extreme Rechte hat sich stark radikalisiert und findet über Antisemitismus, Verschwörungsmythen und Antifeminismus Anschluss an die gesellschaftliche Mitte. Da ist eine klare Kante in der Politik gefragt und sicher noch Luft nach oben. Allerdings wird es nicht reichen, darauf zu hoffen, dass die Politik das Problem löst. Die erstarkende rechte Bewegung ist für uns als IG Metall eine ernsthafte Gefahr. Gerade die AfD stänkert permanent gegen die Gewerkschaften und stimmte zum Beispiel im Bundestag gegen das Betriebsrätestärkungsgesetz. Deshalb ist es gut und richtig, dass alle



Bernd Eichner (o.) und Danial Bamdadi



Metallerinnen und Metaller das Problem aktiv angehen. Die Beschäftigten haben selbst in der Hand, wer im Betrieb – und damit ein Stückweit auch in der Gesellschaft – die Deutungshoheit hat.

In wenigen Sätzen – was können wir gegen rechte Hetzer tun?

Bernd: Gewerkschaft leben und zeigen, dass bei uns die Musik spielt. Wir müssen dabei Momente der Beteiligung, Anerkennung und Solidarität schaffen. Das führt zu einer positiveren Einstellung zur Demokratie und einer verstärkten Ablehnung rechtsextremer Positionen. Gute Beteiligungserfahrungen im Arbeitsleben gehen mit einer signifikant geringeren Abwertungsbereitschaft gegenüber Muslimen und Geflüchteten einher und schmälern das Bedürfnis, Frauen in klassische Rollenverteilungen zu drängen.



Foto: IG Metall

Aufklären, informieren, Präsenz zeigen: Vertreter



auensleute von Mercedes-Benz in Rastatt haben beim Aktiventreffen ein Zeichen für Solidarität gesetzt.

Welche Tipps habt Ihr für Betriebsräte für die Betriebsratswahl 2022?

Bernd: Präsenz, Präsenz und nochmal Präsenz. Die Kolleginnen und Kollegen wollen und sollen wissen, was ihre Betriebsräte leisten. Also noch öfter raus aus dem Büro und mit offenen Augen und Ohren bei den Beschäftigten sein.

Womit könnt Ihr konkret bei der Vorbereitung der Wahlen unterstützen?

Danial: Wir können umfangreiches Ma-

terial zur Verfügung stellen, das über rechte Betriebsarbeit und die Netzwerke dahinter informiert. Außerdem möchten wir bei der Kommunikation unserer Werte und Erfolge in den Belegschaften helfen. Wir erreichen viel Gutes, aber nicht immer kommt das ausreichend bei den Beschäftigten an. Die Antwort auf die Frage, warum rechte Listen in einem bestimmten Betrieb aufkommen, lässt sich natürlich nur vor Ort klären. Sehr oft sind betriebli-

che Auseinandersetzungen und unser Umgang damit ausschlaggebend dafür, ob die Rechten Angriffsflächen finden. Hier muss angesetzt werden, um die Spalter klein zu halten. Die Geschäftsstellen können uns dafür bei der Bezirksleitung als Unterstützung anfragen. Außerdem brauchen wir einen mutigen und offensiven Wahlkampf für die nächsten Betriebsratswahlen.

Ein Jahr voraus gedacht: Was wollt Ihr bis zum Sommer 2022 erreicht haben?

Danial: Dass organisierte Neonazi-Netzwerke im Betrieb eine Randerscheinung bleiben und Rassismus und rechte Parolen abgenommen haben. Wir möchten stattdessen sichtbarer machen, was wir alles erreichen können, wenn die Beschäftigten zusammenhalten. Denn die dreisten Forderungen der Arbeitgeber in den Tarifrunden haben gezeigt, dass wir starke und vereinte Antworten liefern müssen. Wir müssen uns auf kommende Auseinandersetzungen gut vorbereiten und dürfen uns nicht von rechten Dummschwätzern stören lassen.

Weitere Informationen zum Nachhören und Nachschlagen

■ BILDUNG IN BEWEGUNG – Der Podcast der IG Metall Bildung

Der Podcast zur gesellschaftlichen Herausforderung: »Rechte im Betrieb und Seminar« – Jonas Berhe spricht mit Sebastian Schweska, Vertrauensmann bei Daimler Rastatt, Chaja Boebel, Bildungsreferentin der IG Metall im Bildungszentrum Berlin, und Betriebsrätin Anna Große-Schulte über das Auftreten der Rechten und welche Gegenstrategien es gibt.

► igm-bildung-in-bewegung.de/bib-07-rechte-im-betrieb-und-seminar

■ Onlineveranstaltungsreihe Autoritäre Dynamiken

»Alte Ressentiments – neue Radikalität« der Otto-Brenner-Stiftung zum Nachschauen, vor allem die Folge »Betriebliche Erfahrungen und antidemokratische Einstellungen«:

► otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/informationsseiten-zu-studien/studien-2020/leipziger-autoritarismus-studie

Informationen per Telegram



Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So gehts: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen.

► t.me/igmbawue

»IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 91 84 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**



Foto: privat

»Der neue MTV-A ist ein Meilenstein! Jetzt fehlt nur noch die verpflichtende Übernahme für dual Studierende.«

Lukas Haag,
JAV, Berthold Technologies



Foto: privat

»Für alle Azubis und dual Studierenden gibt es jetzt endlich zeitgemäße Lehr- und Lernmittel!«

Sara Schanz,
JAV, Lauffer



Foto: privat

»Ich finde es gut, dass Azubis und dual Studierende gleichgestellt werden.«

Vin Aigeldinger,
JAV, Rheinmetall

Diamantel hält Einzug in den Betrieben

SCHULUNG Was unser neuer Manteltarifvertrag (MTV) Ausbildung alles ins Rollen bringt.

In den zwei Tagesschulungen haben sich insgesamt knapp 30 Jugendvertreterinnen und -vertreter aus unseren Metall- und Elektrobetrieben intensiv mit dem neuen MTV Ausbildung beschäftigt. Dadurch dass die dual Studierenden nun erstma-

lig tarifliche Ansprüche genießen, ergeben sich in den Betrieben ganz neue Handlungsfelder.

Mit dem Quick Check auf **diamantel.de** haben sich die Teilnehmenden im Anschluss an die Schulungsinhalte einen

ersten Überblick verschafft, inwieweit die betriebliche Realität von den tarifvertraglichen Regelungen abweicht.

Nächstes Etappenziel: mit politischem Weitblick den neuen MTV Ausbildung im Betrieb anwenden!



Foto: privat

»Es war ein wichtiger Schritt, die dual Studierenden in den Tarifvertrag aufzunehmen.«

Michael Schröder
JAV, Homag Plattenaufteiltechnik



Foto: privat

»Ich finde es sehr gut, dass im MTV-A dual Studierende miteinbezogen werden.«

Kim Kächele,
JAV, Lauffer



diamantel.de



Foto: publicdomainvectors.org

Sommerzeit = kurze Arbeitszeit

Über die warmen Monate gehen auch wir in die Sommerpause. Deshalb ist unsere Geschäftsstelle in der Zeit vom 2. August bis 3. September nur vormittags zwischen 7.30 Uhr und 13.30 Uhr geöffnet.

Ab dem 6. September sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Euch da.

Das Team der IG Metall Freudenstadt wünscht Dir einen schönen Sommer!



TERMINE

- **IG Metall Jugendcamp**
10. und 11. Juli
DGB-Camp, Markelfingen
Aufgrund der Coronahygienemaßnahmen sind die Teilnehmeranzahlen stark beschränkt!
- **Ortsjugendausschuss**
13. Juli, 17.30 Uhr
voraussichtlich online
- **AK Jugendbeauftragte im BR**
14. Juli, 13 Uhr
Geschäftsstelle Freudenstadt
- **JAV-Sprechstunde**
15. Juli, 14 Uhr
online
- **Ortsvorstandssitzung**
19. Juli, 13 Uhr

15. September – save the Date! IG Metall-Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Die Bundestagswahl ist in diesem Jahr für uns von besonderer Bedeutung. Corona hat viele bekannte Missstände wieder ans Tageslicht gebracht. Die Bandbreite reicht von Regelungen zur Kurzarbeit, Vermögenssteuer, Transformation über Ausbildung bis hin zu Klimawandel und Rente. Diese zukunftsgerichteten Themen müssen von der Politik mit sozialer und gerechter Gesetzgebung beantwortet werden. Die Milliardenkosten

der Pandemie dürfen nicht auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgewälzt werden. Wir Beschäftigte müssen uns daher klug auf die Wahl vorbereiten, um ein zielsicheres Votum für unsere Vorschläge abgeben zu können. Deshalb wird die IG Metall Freudenstadt eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl veranstalten.

Bundestagskandidatinnen und -kandidaten aller demokratischen Parteien aus unserer

Region stehen Euch zu unseren Themen und Vorstellungen Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf Dein Kommen am 15. September um 17 Uhr in der Horber Hohenberghalle. Die Einladungen dazu gehen unseren Mitgliedern rechtzeitig vorher zu.

SAVE THE DATE

Foto: IG Metall

#igmjugendfreudenstadt
@igm_jugend_freudenstadt

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
E-Mail esslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de



Schöne Ferien!

ESSLINGEN



Foto: IG Metall Esslingen

Mercedes-Benz GTC in Neuhausen



Foto: IG Metall Esslingen

Autohaus Russ in Dettingen

Konflikt im Kfz-Handwerk

TARIFRUNDE IG Metall Esslingen beteiligt sich mit Aktionen in Dettingen und Neuhausen.

Anlässlich der ersten Tarifverhandlung für die rund 55 000 Beschäftigten im baden-württembergischen Kfz-Handwerk hat sich die IG Metall Esslingen Mitte Mai an Aktionen beim Autohaus Russ in Dettingen und bei Mercedes-Benz GTC in Neuhausen beteiligt. An der aktiven Mittagspause in Dettingen haben sich etwa 40 Be-

schäftigte beteiligt, an den aktiven Pausen der Früh- und Spätschicht in Neuhausen rund 130.

Die erste Tarifverhandlung ist nach fünf Stunden ohne Annäherung zu Ende gegangen, da die Arbeitgeber auf der Teilkündigung des Manteltarifvertrags beharren. Die IG Metall ist hingegen zu

Gesprächen über ihre Forderungen bereit. Sie möchte vier Prozent mehr Geld für zwölf Monate, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, die Möglichkeit zwischen mehr Geld und mehr freier Zeit zu wählen sowie die Fortführung des aktuell geltenden Manteltarifvertrags. Die Arbeitgeberseite

möchte einseitig die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verschlechtern, anstatt gemeinsam mit der IG Metall nach zukunftsweisenden Lösungen für beide Seiten zu suchen.

Der aktuelle Entgelt-Tarifvertrag und damit auch die Friedenspflicht endete am 31. Mai 2021.



TERMINE

- **VL-Ausschuss**
14. Juli, 17 bis 19 Uhr*
- **AK Bunte IG Metall**
21. Juli, 16.30 bis 19.30 Uhr
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
22. Juli, 17 bis 19 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
27. Juli, 18 bis 20 Uhr*

* Gewerkschaftshaus

Vom 2. August bis zum 10. September geänderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo–Fr: 8.30 Uhr bis 12 Uhr
 Mo–Do: 12.30 Uhr bis 15 Uhr

»Die Feigheit der Frauen«



Foto: Bascha Mika

Bascha Mika

Am 8. März wurden in vielen Betrieben Gutscheine für einen Abend online mit Bascha Mika verteilt.

Barbara »Bascha« Mika ist eine deutsche Journalistin und

Publizistin. Sie war von 1998 bis 2009 Chefredakteurin der taz, von 2014 bis 2020 bei der Frankfurter Rundschau und veröffentlichte mehrere Bücher, unter anderem »Die Feigheit der Frauen«.

Zu diesem Thema referierte Bascha Mika auch beim Onlineabend der IG Metall-Frauen. Sie streitet gegen den weiblichen Selbstbetrug und fordert von sich und anderen Frauen den Mut, dem selbst gewählten Rückfall in alte Rollenmuster zu widerstehen.

Tarifvertragsseminare sind angelaufen

Die ersten Seminare zum Tarifiergebnis 2021 sind angelaufen.

Inhaltlich befassten sich die Seminare vor allem mit den Möglichkeiten für Zukunftstarifverträge, dem neuen Element des Trafo-bausteins sowie dem brandneuen Manteltarifvertrag Ausbildung.

Seminarschwerpunkte sind die Verbindung zur betrieblichen Situation und die Umsetzungsmöglichkeiten.

»IMPRESSUM

Redaktion Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab

Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg

Telefon 0761 207 38-0 | Fax 0761 207 38-99

✉ freiburg@igmetall.de | freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach

Telefon 07621 93 48-0 | Fax 07621 93 48-10

✉ loerrach@igmetall.de | loerrach.igm.de

Warnstreikauftakt im Kfz-Handwerk

TARIFRUNDE 150 Kolleginnen und Kollegen aus sechs tarifgebundenen Betrieben in Südbaden beteiligten sich an Fahrzeugkursos.

Der Zusammenhalt groß, die Stimmung kämpferisch: Rund 150 Beschäftigte nahmen an den Warnstreikkundgebungen im Kfz-Handwerk in Freiburg und Waldshut teil.

Die IG Metall fordert in der Tarifrunde im Kfz-Handwerk vier Prozent mehr Geld, eine stärkere Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, eine Wahloption für Freizeit und den Fortbestand der Regelungen des Manteltarifvertrags. Die Tarifgemeinschaft als Arbeitgeberverband fordert, den

Samstag zum Regelarbeitstag zu machen, Verschlechterungen bei Zuschlägen und eine Nullrunde für mindestens 18 Monate.

Die Warnstreiks in sechs tarifgebundenen Betrieben des Kfz-Handwerks fanden als Auto- und Fahrradkursos von Titisee-Neustadt nach Freiburg, vom Gewerbegebiet auf der Haid zum Platz der Alten Synagoge in Freiburg und von Bad Säckingen nach Waldshut statt. An der Abschlusskundgebung nahmen in Freiburg

rund 90 und in Waldshut etwa 60 Beschäftigte teil.

Unter lautem Hupen zogen die Autokursos an Betrieben des Kfz-Handwerks vorbei – auch wenn diese nicht tarifgebunden waren. »Wir wollen, dass die Menschen in allen Betrieben fair bezahlt werden und dass die Beschäftigten ein Stück Mitsprache haben«, sagt Norbert Göbelsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg und Lörrach. »Überall haben die Beschäftigten mit zusätzlichem Einsatz – häufig

auch mit Entgelteinbußen – in der Pandemie die Betriebe am Laufen gehalten. Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, den Beschäftigten dafür zu danken. Wer will, dass es ein Stück gerechter zugeht, kann mit uns Betriebsräte gründen und Tarifverträge schaffen.«

Eine Besonderheit war das Warnstreikradio der IG Metall: Eigens für den Warnstreik in Freiburg und Waldshut gab es eine zweistündige Sondersendung, die direkt in den Autokorso sendete.



IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke/Milena Brodt
Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0 | **Fax** 06221 98 24-30
E-Mail heidelberg@igmetall.de | heidelberg.igm.de



Jetzt gehts los!



Abschlusskundgebung: Betriebsratsvorsitzender Bernhard Sauer redet.

Warnstreik in Heidelberg

KFZ-HANDWERK Die Tarifeinseitige setzt sich zu.

Nach dem Ende der Friedenspflicht am 31. Mai läuft die Tarifrunde im Kfz-Handwerk inzwischen auf vollen Touren. In der Geschäftsstelle Heidelberg haben die Beschäftigten bei ASW in Sinsheim eine Frühlingsaktion durchgezogen. Die Beschäftigten der Merce-

des-Benz Niederlassung in Heidelberg gaben ihrer Empörung über die Strategie der Arbeitgeber in dieser Tarifrunde lautstark Ausdruck, denn der Verband hat Teile des Manteltarifvertrags gekündigt. Zeitgleich mit den anderen Niederlassungen in Mannheim und

Landau ging in Rohrbach-Süd in den Werkstätten und Büros für eine Stunde gar nichts mehr.

Dafür gab es vor den Toren umso mehr Aktion. In einem Demonstrationszug durch das Industriegebiet forderten die Beschäftigten vier Prozent mehr

Geld für zwölf Monate, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, die Möglichkeit zwischen mehr Geld und mehr freier Zeit zu wählen sowie die Fortführung des aktuell geltenden Manteltarifvertrags. Die Stimmung bei den Teilnehmenden war gut. Sie zeigten den Arbeitgebern deutliche, was sie von der Missachtung ihres Engagements am Arbeitsplatz halten, indem sie auf die Straße gingen.



† Bernd Hamm

Der Betriebsratsvorsitzende von Safetec, der Kollege Bernd Hamm, ist im Alter von 61 Jahren unerwartet verstorben. Wir verlieren mit Bernd einen aufrechten Betriebsrat, der stets im Sinne der Gerechtigkeit und Solidarität für ein angenehmes Umfeld im Arbeitsalltag gekämpft hat. Seiner Familie gilt unser Beileid.

Digitale Bildungsarbeit



Heiko Massfeller in einer Onlineschulung

Im Laufe der Coronapandemie hat sich die Bildungsarbeit in der Geschäftsstelle Heidelberg stark verändert. Erst fielen viele Seminare aus, dann wurde neue Technik angeschafft und los gings. Unsere Besprechungszimmer gleichen Onlinestudios, aus denen Videokonferenzen und Onlineschulungen ins Netz gehen. Bei den Betriebsräten kommt dies gut an. So konnten wir beispielsweise das Tarifiergebnis der Metall- und Elektroindustrie rund 60 Betriebsratsmitgliedern aus 18 Betrieben in Onlineschulungen ausführlich erklären.

»IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim

Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44

heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

Hartmann will Produktion nach Polen verlagern

IG Metall Heidenheim wirft der Konzernleitung vor, nicht alle Optionen geprüft zu haben.

Im Heidenheimer Stammwerk von Hartmann soll der Bereich Wundmanagement geschlossen und die gesamte Produktion nach Polen verlagert werden.

Betroffen sind davon 120 Beschäftigte in Heidenheim. »Ich finde die Entscheidung des Managements falsch«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heidenheim, Ralf Willeck. »Dass Betriebsrat und Gewerkschaft solche Pläne ablehnen, ist normal. Aber hier geht es um viel mehr.«

Im vergangenen Jahr habe Hartmann einen Rekordumsatz und -gewinn vermeldet. »Die Dividende geht nach oben, für die Aktionäre bedeutet das eine Erhöhung um 14 Prozent«, so Willeck. Das sei auch jedem vergönnt, solange es dem Unternehmen gut geht. Aus diesem Grund sieht Willeck auch keine wirtschaftliche Not beim Hartmann-Konzern.

Zudem wurde das Unternehmen im vergangenen Jahr dafür gelobt, dass es in Deutschland produziert. Beim

Desinfektionsmittel Sterillium etwa habe sich gezeigt, wie wichtig die Produktion im Land sei. Auch auf den Umsatz hatte das Einfluss.

Probleme gab es dagegen mit Produkten im Bereich Wundmanagement, weil viele Operationen verschoben wurden. »Dass in dem Bereich Handlungsbedarf besteht, bestreitet niemand«, so Willeck. Aber einfach die Maschinen in Heidenheim abzubauen und in einem neuen Werk in Polen wieder aufzubauen, sei der falsche Weg. »Für die Probleme bei der Produktion der Wundprodukte sind die veralteten Anlagen verantwortlich, nicht die Löhne«, stellt Willeck fest, »weil in der Vergangenheit zu wenig investiert wurde. Das rächt sich nun.«

Die Pläne, diese Anlagen nach Polen zu schaffen, seien ein Fehler, so Willeck. »Eine Verlagerung von Produktion ins Ausland, um Lohnkosten zu sparen, war noch nie wirklich erfolgreich.« Maschinen, die

nicht effizient arbeiten, können das nirgendwo.

Willeck wirft dem Hartmann-Management vor, nicht ernsthaft geprüft zu haben, ob mit den 50 Millionen Euro, die die Verlagerung nach Polen kosten soll, nicht auch in Heidenheim eine moderne Anlage konkurrenzfähig gebaut werden könnte.

Die niedrigeren Lohnkosten in Polen sind für Willeck kein überzeugendes Argument: »Die Kunden werden für Produkte, die in Billiglohnländern gefertigt werden, nicht die Preise für »Made in Germany« wie bisher bezahlen.« Hinzu kämen noch Effizienzverluste, Transportkosten und andere Neben-

effekte, wie Reibungsverluste durch alte Maschinen, bei denen viel Wissen in den Köpfen der Beschäftigten sei. »Für dieses Risikoprojekt 50 Millionen auszugeben und dafür 120 Arbeitsplätze in Heidenheim zu vernichten, ist schlichtweg falsch und für das Unternehmen schädlich«, so Willeck.

Hartmann sollte es eigentlich besser wissen. Bei der Verlagerung von alten Maschinen der Hartmann-Tochter KOB nach China hat dies schon einmal nicht funktioniert, ein Teil wurde nach Deutschland zurückgeholt. Willeck ist es »unverständlich, warum man nach diesen teuren Erfahrungen wieder mit gleichen alten Ideen kommt«.



Medizinisches Innovationszentrum Heidenheim

Foto: Paul Hartmann AG

Herzlich willkommen in der Geschäftsstelle Heidenheim

Zum 1. Juni haben wir unsere neue Kollegin Tanja Steidle in der Geschäftsstelle Heidenheim herzlich willkommen heißen. Tanja ist 35 Jahre jung und kommt aus Schwäbisch Gmünd.

Tanja war lange Jahre Betriebsratsvorsitzende bei Mahle in Waiblingen, dort auch Mitglied im Ortsvorstand und Delegierte der IG Metall Waiblingen. Nach ihrem ehrenamtlichen Einsatz für die IG Metall

absolvierte Tanja von November 2019 bis Oktober 2020 erfolgreich den Trainee-Lehrgang der IG Metall zur Gewerkschaftssekretärin.

In diesem Traineejahr lernte Tanja neben Tarifpolitik auch das kollektive und individuelle Arbeitsrecht kennen. Ferner standen gewerkschaftliche Betriebspolitik und soziale Kompetenzen auf dem Lehrplan. Ergänzt wurde die theoretische Ausbildung durch Pra-

xiseinsätze in anderen Geschäftsstellen und der Bezirksleitung. Im Anschluss kam Tanja als Gewerkschaftssekretärin in der Geschäftsstelle Aalen zum Einsatz. Nach dem Weggang von Maja Reusch war eine Stelle in Heidenheim neu zu besetzen, auf die sich Tanja erfolgreich beworben hat.

Tanja übernimmt im Schwerpunkt den Bereich Jugend und betreut außerdem die Ortsfrauen.



Foto: IG Metall

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Katja Barthold, Benedikt Hummel

Fotos: Helmut Roos, IG Metall Mannheim

Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10

E-Mail mannheim@igmetall.de | mannheim.igm.de

Heiße Phase in der Kfz-Tarifrunde

AKTIONSWOCHEN 750 Warnstreikende aus 13 Betrieben in Mannheim beteiligten sich an den Warnstreiks der IG Metall.



Was für ein heißer Juni 2021: Von Montag, 7. Juni, bis Freitag 18. Juni, haben 750 Beschäftigte aus 13 Betrieben Mannheims und der Region zeitweise ihre Arbeit niedergelegt und sind dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik gefolgt. In zwei Aktionswochen fanden Kundgebungen vor den Betrieben von Iveco Süd-West, der Mercedes-Benz Niederlassung, der BMW Niederlassung, bei VW Rhein

Neckar und dem Audi Zentrum, bei Ford Kohlhoff, den Betrieben der Ernst-Gruppe in Mannheim und Hockenheim sowie bei Bus-World-Home, Autohaus Ebert und MAN in Hirschberg statt. Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, dankte allen für diese starken Tage und betonte, dass die IG Metall ihre Kampfbereitschaft im Kfz-Handwerk eindrucksvoll unter

Beweis gestellt hätte. »Wir sind jederzeit in der Lage, auch unter den Bedingungen der Pandemie, zu Maßnahmen des Arbeitskampfes zu mobilisieren. Wer unseren Manteltarifvertrag angreift, der kriegt es mit uns zu tun! Wir werden die Irrfahrt der Arbeitgeber beenden!«

»Die Art und Weise, wie mit den Beschäftigten und der IG Metall durch die Arbeitgeber umgegangen wurde, und das

bei wieder sehr guten Zahlen, war respektlos. Die Kolleginnen und Kollegen haben jede Menge ertragen und große Flexibilität in der Coronazeit bewiesen«, sagte Benedikt Hummel, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Mannheim. »Wir fordern unseren gerechten Anteil am unternehmerischen Erfolg und werden für gute Entgelte und eine attraktive Branche auch in Zukunft kämpfen.«



Zwei Betriebe, eine Tarifbewegung

Tmax und Metokote liegen nur wenige hundert Meter entfernt auf der Friesenheimer Insel. Eigentlich haben sie nicht viel miteinander zu tun und dennoch haben sie gemeinsam gekämpft. Beide Belegschaften starteten das Jahr mit ähnlichen Forderungen an ihre Arbeitgeber. Die Beschäftigten haben die gesamte Pandemiezeit in den Hallen und im Verwaltungsbereich mobil zuhause gearbeitet. Eine hohe Belas-

tung, mit Maske an den Maschinen oder immer erreichbar im mobilen Arbeiten. Es wurde Zeit für eine Anerkennung von ihren Arbeitgebern. Beide Belegschaften machten bei Aktionen deutlich, dass sie solidarisch hintereinander stehen, und beide haben gewonnen. Bei Metokote gelang der Tarifabschluss Mitte Mai: 700 Euro Coronabonus (Netto), eine tarifliche 35-Stunden-Woche und mindestens 50 Euro mehr Geld

im Monat. Dies entspricht einer Erhöhung für die Produktionsbeschäftigten von drei Prozent, für die höheren Entgeltgruppen gibt es eine Mindesterrhöhung von zwei Prozent. Und auch den Tmax-Beschäftigten gelang nach einem erfolgreichen Warnstreik am 26. Mai der Abschluss. Für die IG Metall-Mitglieder heißt der Erfolg: 3,1 Prozent mehr Lohn ab dem 1. Juli und eine Coronaprämie von 800 Euro, für Auszubilden-



de 400, sowie eine Gesprächsverpflichtung zur Beschäftigungssicherung. Auch die nächsten Schritte zu einem ERA-Entgeltsystem wurden vereinbart. Die Beschäftigten haben gezeigt: Es lohnt sich, zu kämpfen und noch mehr lohnt es sich, das gemeinsam zu tun.

IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm

Telefon 07132 93810 | Fax 07132 938130

neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Kampf um den Manteltarifvertrag im Kfz-Handwerk in vollem Gange

AKTIONEN WERDEN FORTGESETZT Der Arbeitgeberverband des Kraftfahrzeuggewerbes in Baden-Württemberg hat zum 31. Mai die Tarifverträge für Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen gekündigt, zudem in Teilen auch den Manteltarifvertrag. Begründet wurde dieser Bruch mit der Pandemie und dem schlechten Wirtschaftsjahr 2020.



Neben der gekündigten 36-Stunden-Woche und schlechterer Vergütungsstruktur sollen auch Zuschläge gekürzt und der Samstag als Regelarbeitstag eingeführt werden.

»Der Arbeitgeberverband will damit den Beschäftigten wesentliche Errungenschaften der letzten Jahrzehnte nehmen. Das werden wir nicht zulassen«, so Philipp Zänker, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. »Die Beschäftigten in den Autohäusern bringen trotz Pandemie und Kurzarbeit tagtäglich ihre Leistung und halten zu ihren Betrieben. Es ist eine



Frechheit, dass man sie jetzt so abstrafen will. Wir als IG Metall werden mit allem, was wir haben, um den Erhalt der tarifvertraglichen Leistungen kämpfen.«

Kampf um Rechte und Wahlfreiheit

Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm hatte bereits im Mai alle Beschäftigten durch Betriebsrundgänge, Flugblätter

und aktive Mittagspausen über diesen Bruch informiert. Da die Friedenspflicht zum 1. Juni auslief und der Arbeitgeberverband weder die Kündigung zurücknehmen noch einer Entgelterhöhung für die kommenden 18 Monate zustimmen wollte, werden im Juni und Juli verstärkt Warnstreiks initiiert.

Die Forderungen: Fortführung des Manteltarifvertrags, 4 Prozent Entgelterhöhung, überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen und die Wahlmöglichkeit für Beschäftigte, zwischen Geld und mehr Freizeit zu entscheiden.

Erstmals Betriebsrat bei Reese

Die Härterei Reese Brackenheim in Hausen a.d.Z. hat erstmals einen Betriebsrat gewählt. Rund 50 Prozent der Belegschaft wurden vor den Wahlen Mitglied der IG Metall.



»Die Kolleginnen und Kollegen haben sich im Vorfeld der Wahlen gut organisiert«, freut sich Stefan Reiner, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. »Das neu gewählte, fünfköpfige Gremium hat bereits im Mai mit seiner Arbeit begonnen und will nun viele Themen anpacken, damit sich die Arbeitsbedingungen verbessern. Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm gratuliert den Kollegen zu ihrer Wahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit!«

So erreicht ihr die Geschäftsstelle

Telefonisch unter der Nummer 07132 93 81-0 von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr

per E-Mail:

Neckarsulm@igmetall.de

Im Internet:

igmetall.de/service/mein-servicecenter

IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster

Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg

Telefon 0781 919 08-30 | Fax 0781 919 08-50

offenburg@igmetall.de | offenburg.igm.de

Warnstreik im Kfz-Handwerk

TARIFRUNDE Toller Start und großer Rückhalt für die Kfz-Beschäftigten

Die Wertschätzung für die Beschäftigten drückt sich im Angebot der Kfz-Arbeitgeber in den diesjährigen Tarifverhandlungen für Entgelterhöhung nicht aus. »Das bleibt weit unter den Möglichkeiten der Branche«, sagt Gewerkschaftssekretär Thomas Bredow. »Den Beschäftigten so etwas in Pandemiezeiten vor die Füße zu werfen, grenzt schon an Respektlosigkeit.«

Das bisherige Angebot der Arbeitgeberseite war nicht annähernd ausreichend an den vier Prozent, die die IG Metall fordert. »Wer Zuschläge kürzt, den Samstag zum Regelarbeitstag machen will und Entgelterhöhungen ausfallen lässt, der muss sich nicht wundern, dass Widerstand entsteht«, erklärt Thomas Bredow.



Mit einem Autokorso durch Teile der Offenburger Innenstadt und einer anschließenden Kundgebung am Offenburger Strandbad gaben die Beschäftigten eine massive Antwort auf das Angebot der Arbeitgeber!

Aufgerufen waren die Beschäftigten von Autohaus Hartmann in Lahr, MAN Bühl sowie Schutterwald und die Niederlassung von S&G mit ih-

ren jeweiligen Standorten Elgersweier, Kehl, Wolfach und Achern.

»Die gute Stimmung hat gezeigt, wie stark die Beschäftigten hinter der Forderung der IG Metall stehen«, sagt Thomas Bredow. »Es wäre gut, wenn der Arbeitgeberverband diese Signale verstehen und mit uns nun über substantielle Zahlen sprechen würde.«



Neuer Anerkennungstarifvertrag bei Bürstner

Vereinbarung auf Augenhöhe zur Sicherung der Beschäftigung!

Nach gut 22 Monaten ist es in intensiven Gesprächs- und Verhandlungsrunden gelungen, einen neuen verbesserten Anerkennungstarifvertrag für die Bürstner-Beschäftigten zu gestalten.

Dieser beinhaltet einige Verbesserungen gegenüber dem aktuellen Flächentarifvertrag, sowie dem alten Anerkennungstarifvertrag, der noch aus dem Jahre 1998 stammte.

Damit die Neufassung des Anerkennungstarifvertrags umgesetzt werden konnte, fehlte nur noch ein klares Votum der IG Metall-Mitglieder. Diese stimmten den Vereinbarungen einstimmig zu.



TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Rentenberatung
- Lohnsteuerberatung

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN IM AUGUST

Das Büro der IG Metall Offenburg hat im August geänderte Öffnungszeiten:

- 9. bis 13. August: 8 bis 12 Uhr
- 16. bis 20. August: 8 bis 12 Uhr
- 23. bis 27. August: Büro geschlossen

In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

Bei drohendem Fristablauf – bitte an die folgenden zuständigen Stellen wenden:

DGB-Rechtsschutzbüro in Offenburg. Telefon: 0781 233 11 (9 bis 11.30 Uhr)
Es findet keine Rechtsberatung statt.

Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammer Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, Telefon: 0781 929 40

In sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht in Freiburg, Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, telefonisch erreichbar unter: 0761 20 71 30

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de

Tarif bei Albert Weber

Bei Albert Weber ist es erstmalig in der Unternehmensgeschichte gelungen, für die Standorte Markdorf und Neuenbürg einen Tarifvertrag abzuschließen.

Auch für die Beschäftigten bei Albert Weber konnte im Monat Juni eine Corona-beihilfe tariflich abgesichert



werden. Der momentane Abschluss des Tarifvertrags ist jedoch nur der erste Schritt auf einem schwierigen Weg hin zu einer umfas-

senden tariflichen Regelung der Bedingungen an den beiden Standorten in Baden-Württemberg. Für die Belegschaften anderer Unternehmen ist dies ein positives Signal: Eine standhafte und solidarische Belegschaft, die zusammensteht, kann etwas bewirken.

IG Metall Pforzheim auf Facebook

Wir wollen unseren tollen Facebook-Account weiter verbessern, um noch mehr Menschen zu erreichen. Mit mehr Bewertungen unserer Geschäftsstelle wollen wir einen breiteren Eindruck sicherstellen.

Also macht mit, abonniert uns, bewertet uns und zeigt uns, dass unser Account gefällt.



Einfach den QR-Code scannen und los geht's.



Abschluss in der Edelmetallindustrie

TARIF Coronaprämie von 500 Euro und jährliche Sonderzahlung vereinbart – Zukunftstarifverträge und Verbesserungen bei der Ausbildung: 1200 Beschäftigte haben für die IG Metall-Forderungen Druck gemacht.

Die Beschäftigten erhalten einen tariflichen Edelmetallbaustein (TEMB) in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatsentgelts. Dieser steigt ab Juni 2023 dauerhaft auf 27,6 Prozent. Darauf haben sich die Tarifvertragsparteien am späten Abend des 19. Mai nach der zweiten Verhandlung verständigt. Zuvor hatten rund 1200

Beschäftigte der Firmen Do-ducu Pforzheim und Sinsheim, Les Atelier Bioux, Inovan, G.Rau Possehl, Heimerle & Meule, Pro-Heq Christian Bauer Welsheim und Wieland Edelmetalle für die Forderungen der IG Metall zeitweise die Arbeit niedergelegt. Der neue Tarifvertrag läuft bis Ende Dezember 2022.

Erster Warnstreik bei S & G in Bretten



Erstmals hatten über 20 Beschäftigte am S & G-Standort in Bretten die Arbeit für eine Stunde niedergelegt. Zu verantworten haben dies die Arbeitgeber mit ihrer Kündigung von weiten Teilen des Manteltarifvertrags. Sie fordern unter anderem die Kürzung aller Zuschläge für Mehr-, Schicht-

und Samstagsarbeit sowie regelmäßige Samstagsarbeit. Lohnnerhöhungen wollen sie für die nächsten 18 Monate ausschließen. Die Handwerker wissen, wie man Arbeitgeberforderungen zurückweist und Tarifverträge durchsetzt, denn ohne die Beschäftigten läuft nichts.

PFORZHEIM



Ferienhelfer besser bezahlt mit Tarif

Auch für Schüler und Studierende gilt der gesetzliche Mindestlohn von 9,35 Euro brutto pro Stunde. IG Metall-Tarifverträge gelten in allen tarifgebundenen Betrieben der Metall-, Edelmetall- und Elektroindustrie. Derzeit sind dies 15,96 Euro pro Stunde. Bei tarifgebundenen Firmen ist eine Bezahlung von IG Metall-Mitgliedern unterhalb dieser Grenze unzulässig. Beim Urlaub ist die Tarifbindung ebenfalls entscheidend.

Gutmann stillgelegt



Die IG Metall Pforzheim übt massive Kritik an der Geschäftsführung und Insolvenzverwaltung.

Die Agentur für Arbeit bewilligte kein Insolvenzgeld. Die Exklusiv-Hauben Gutmann GmbH hat die Zahlungsfähigkeit trotz Aufhebung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung im Mai 2019 nach Auffassung der Agentur für Arbeit nicht wiederhergestellt. Somit fehlen den Beschäftigten teilweise mehrere Monatsentgelte, die nicht bezahlt wurden. Der Betriebsrat wurde bei Abschluss des Interessenausgleichs und Sozialplans vom Insolvenzverwalter Blümle völlig überfahren.

IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0 | **Fax** 07121 92 82-30
E-Mail reutlingen-tuebingen@igmetall.de | **Web** reutlingen-tuebingen.igmetall.de



Aktive Mittagspause bei der Daimler Niederlassung in Pfullingen



Warnstreik bei MAN Truck & Bus in Kirchentellinsfurt

Kraftvoller Tarifkonflikt im Kfz-Handwerk

TARIFRUNDE Arbeitgeber provozieren. Beschäftigte reagieren – mit Warnstreiks und weiteren Aktionen.

»Ihr wollt Streit? Wir sind bereit!« So lautet einer der Slogans der Tarifrunde im Kfz-

Handwerk. Die Arbeitgeberseite will zurück zur 40-Stunden- und 6-Tage-Woche und bis En-

de 2022 keine Entgelterhöhungen. Das treibt die Beschäftigten der Branche auf die Straße.

Der Warnstreik bei Autohaus Karl Müller in Mössingen erfolgte nach Redaktionsschluss.



Warnstreik im Daimler Logistikcenter in Reutlingen



Impressionen von den Warnstreiks in unterschiedlichen Betrieben

Auch Deine Stimme ist entscheidend!

Die sozial- und verteilungspolitischen Folgewirkungen der Coronakrise zeigen sich immer deutlicher. Viele Unternehmen stellen Beschäftigung und Standorte in Frage.

Wir Gewerkschaften müssen weiterhin mit Nachdruck eigene Ideen, Konzepte und Positionen in die politische und öffentliche Debatte einbringen und tarifpolitische Ge-

staltungskraft entwickeln. Beschäftigungssicherung durch Zukunftsperspektiven für alle Branchen müssen bewältigt werden.

Wir dürfen Rechtspopulisten nicht das Feld überlassen. Umso wichtiger ist es, im bevorstehenden Superwahljahr für einen fairen Wandel zu werben. Für den Erfolg der sozial-ökologischen Transforma-

tion ist mehr Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft entscheidend.

Wir brauchen einen starken Sozialstaat und eine gerechte Steuerpolitik, wo Reiche und Vermögende mehr leisten.

Der DGB lädt zu Podiumsdiskussionen Kandidaten des jeweiligen Wahlkreises ein.

Nutze Deine Stimme und gehe wählen! Jede Stimme ist entscheidend.

FAIRWANDEL

Wahl 21

SAVE THE DATE!

- 22. Juli in Reutlingen
- 23. Juli in Tübingen

Aktuelle Infos und Örtlichkeiten sowie die Uhrzeiten werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Rebekka Henschel
 Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Staße 2, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49
 stuttgart@igmetall.de | stuttgart.igm.de



Fotos: Julian Rettig

Unser Handwerkszeug? Warnstreiks

AUS DEN BETRIEBEN Die Beschäftigten aus den Betrieben des Kfz-Handwerks in Stuttgart haben sich für die Forderungen der Tarifrunde stark gemacht und mit zahlreichen Warnstreiks Druck auf die Verhandlungen gemacht.



Den Auftakt machte die Mercedes-Benz-Niederlassung am Hallschlag.



Warnstreik mit Kundgebung bei Porsche in Zuffenhausen.



Die Beschäftigten stehen für ihre Forderungen ein.



Warnstreikposten in Böblingen mit Unterstützung aus Sindelfingen

»IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | **Fax** 0731 966 06-20
E-Mail ulm@igmetall.de | ulm.igm.de



Foto: serts/Stock

Ausbildung bedeutet heute vor Ort und digital

Verändert sich die klassische Ausbildung?

BERUFSEINSTIEG Was bedeutet das für unsere Region?

Zuallererst einmal müssen wir uns darüber klar werden, was eigentlich eine klassische Ausbildung sein soll? Denn Ausbildungsberufe und Berufsbilder haben sich schon immer verändert und wurden an die aktuelle Zeit angepasst.

Auch in unserer Region verändert sich in vielen Betrieben die Berufsausbildung. Dies kann verschiedenste Gründe haben. Im gewerblichen Bereich ist die Anzahl an Ausbildungsstellen fast konstant, in diesem Bereich spielen aber die Themen Informatik, Informationstechnik und Elektronik eine immer größere Rolle. Die rein kaufmännischen Berufe jedoch sind vielerorts rückläufig und werden teilweise durch ein duales Studium ersetzt. Corona hat diesen Trend nur noch beschleunigt.

Wir wollen heute auf zwei Betriebe aus unserer Region

schauen und Euch einen Einblick geben, ob und wie sich dort die Berufsausbildung verändert.

Wieland in Ulm

Dort wurde in den vergangenen Jahren festgestellt, dass es einen enormen Bedarf an gut ausgebildeten kaufmännisch/administrativen Beschäftigten mit ausgeprägten Informatikkenntnissen im Betrieb gibt. Dies hatte zur Folge, dass Wieland die Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich herunterfuhr und im Gegenzug



Tim Lachmann

die Ausbildungsplätze für dual Studierende erhöhte. »Das Niveau wird in diesem Bereich immer höher, aus diesem Grund haben wir uns bei Wieland für eine erhöhte Ausbildungszahl an den dualen Hochschulen entschieden. Demgegenüber steht eine immer noch hohe Ausbildungsquote im gewerblich/technischen Bereich. Wir glauben, bei der Ausbildung unserer Fachkräfte von morgen stellt uns diese Kombination der Ausbildungssysteme auf eine solide Basis bei den Themen der Zukunft«, so Tim Lachmann, Vertrauenskörperleiter und Betriebsratsmitglied bei Wieland in Ulm.

Liebherr Hydraulikbagger in Kirchdorf

Auch bei Liebherr wurde die Ausbildung schon vor mehreren Jahren stückweise auf das Zukunftsfeld Elektrobagger ausgerichtet. Denn durch diese neue Art des Antriebs und der Steuerung verändern sich die Anforderungen an die Kompetenzen der Auszubildenden. Deshalb bildet die Firma Liebherr Hydraulikbagger seit ein paar Jahren zur Mechatronikerin und Mechatroniker aus. »Was uns aber in Wirklichkeit seit geraumer Zeit zu schaffen macht, ist die Tatsache, dass wir uns sehr schwer tun, unsere Ausbildungsplätze mit jungen Menschen zu besetzen. Die Zahl der Bewerber ist Jahr für Jahr zurückgegangen und hat nun einen Tiefstand erreicht. Diese Situation ist für uns neu und wir sind dabei, uns diesem neuen Ausbildungsmarkt zu stellen«, sagt Christian Schwarzbart, Betriebsrat bei Liebherr Hydraulikbagger in Kirchdorf.



Christian Schwarzbart

Dieser aus Kirchdorf beschriebene Trend ist auch aus Sicht der IG Metall in Ulm für unsere komplette Region zu beobachten. Die Ausbildung verliert anscheinend schrittweise an Attraktivität bei den Berufseinsteigern. Das hat sicherlich etwas damit zu tun, dass immer mehr Jugendliche ihren Berufseinstieg über ein Studium beginnen, weil sie sich davon bessere Karrierechancen erwarten.

Für uns als Gewerkschaft ist es wichtig, dass die großen Betriebe aus unserer Region auch weiterhin auf eine konstant hohe Zahl an Ausbildungsplätzen setzen. Den allgemeinen Rückgang an Ausbildungsplätzen sehen wir jedoch mit großer Sorge. Denn die Berufsausbildung ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Fachkräfte von morgen und der Innovationskraft unserer Region.



TERMINE

■ **Ortsfrauenausschuss**

1. Juli um 17 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

■ **Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren**

13. Juli um 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsjugendausschuss**

30. Juli um 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

►IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
 ► villingen-schwenningen@igmetall.de | ► vs.igmetall.de



Alle Fotos: IG Metall VS

Frühschlussaktion bei Autowelt Schuler, Standort VW

Kfz: erste Warnstreiks

Die Beschäftigten diskutieren im Rahmen der aktuell laufenden Tarifrunde im Kfz-Handwerk über die Forderungen der IG Metall und das Verhalten der Arbeitgeber. Sie sind der Meinung, dass die Forderungen völlig indiskutabel sind. Die Arbeitgeberseite verlangt den Samstag als Regelarbeitstag und zusätzlich die Einführung einer 40-

Stunden-Woche. »Wir haben in der Coronakrise genauso weitergearbeitet wie immer. Jetzt wollen wir auch fair bezahlt werden«, so Sebastian Brachmann, Betriebsratsvorsitzender bei Autowelt Schuler.

Die Friedenspflicht für die gekündigten Tarifverträge endete am 31. Mai. Aktuelles dazu im Netz: ► vs.igmetall.de

Betriebsratswahl bei Bertrandt Technologie

Innerhalb des Bertrandt-Konzerns gibt es seit Mai 2021 ein neues Betriebsratsgremium. Am 19. Mai fanden am Standort Immendingen der Bertrandt Technologie Betriebsratswahlen statt. Gewählt wurden die Kollegen Ulf Marder, Alfredo Petraroli, René Groß, Alexander Elerd und Aydin Ayyildiz. Die IG Metall Villingen-

Schwenningen gratuliert dem neuen Gremium und wünscht viel Erfolg für die kommende Amtsperiode.

Da die turnusmäßigen Wahlen zwischen März und Mai 2022 stattfinden, überspringen die Kollegen diese Wahlen. Somit beträgt ihre Amtszeit insgesamt fünf Jahre. Die Bertrandt Technologie in

Immendingen beschäftigt vor allen Dingen Versuchsfahrer, die auf dem angrenzenden Testgelände von Mercedes-Benz unterwegs sind. Hin und wieder sind die Prototypen auf den öffentlichen Straßen zu sehen. Die markant foliierten Versuchsfahrzeuge sind im Schwarzwald-Baar-Kreis inzwischen sehr bekannt.



Betriebsräte von Bertrandt

Sommerpause: Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Villingen-Schwenningen bleibt in den Sommerferien in der Woche vom 9. bis 13. August geschlossen. Ab dem 16. August ist das Team der IG Metall wieder zu den üblichen Büroöffnungszeiten erreichbar. In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Frist-Angelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz in dieser Zeit telefonisch erreichbar unter 07720 80 98 07.

Endlich ist es wieder so weit: IG Metall Jugend lädt zum Sommercamp ein



Sommercamp 2019

Nachdem 2020 das Sommercamp in Markelfingen ausfallen musste, wird es in diesem Jahr sicher durchgeführt. Vom 23. bis 25. Juli setzt sich die Gewerkschaftsjugend der IG Metall Villingen-Schwenningen mit politischen Themen auseinander – ganz im Flair des Bodensees.

Anmeldungen bis zum 16. Juli per E-Mail an:

► villingen-schwenningen@igmetall.de

70 Jahre Mitglied in der IG Metall: Helmut Förty

Der Kollege begann sein Arbeitsleben mit einer Ausbildung zum Friseur und arbeitete anschließend bei Kienzle. Dort wurde er letztendlich Abteilungsleiter im Spritzguss. Nach einigen Jahren wechselte er in gleicher Position zur Firma Jäckle bis zu seiner Rente. Ihm unterstanden 24 Beschäftigte. Die Gewerkschaft gratuliert herzlich zum 70-jährigen Jubiläum!

► **IMPRESSUM**

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas

Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen

Telefon 07151 952 60 | Fax 07151 95 26 22

► waiblingen@igmetall.de ► igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

IDEENSAMMLUNG Was wäre, wenn morgen Tarifrunde wäre?

Die Tarifrunde 2021 ist vorbei, erste Schulungen haben stattgefunden, die betrieblichen Umsetzungsarbeiten laufen. Parallel dazu laufen erste Diskussionen und Ideensammlungen für die Tarifrunde 2022. IG Metall-Betriebsräte haben vor dem Hintergrund ihres betrieblichen Alltags diskutiert und ihre ersten Ideen aufs Papier gebracht.

Erste Ideensammlung:

► Gesundheit ist ein hohes Gut. Eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung würde die Geldbeutel der Beschäftigten entlasten und Gesundheit fördern.

► Zur Stabilisierung des Ausbildungsplatzangebots müssen wir eine alte Tarifforderung rauskramen: Wer nicht ausgebildet, muss zahlen.

► Lasst uns die Reise- und Montagebedingungen modernisieren und verbessern. Die Intention des Bundesmontagetarifvertrags passt nicht mehr zur heutigen Arbeitswelt.

► Die Altersteilzeit ist ein kostbares Element unserer Tarifverträge. Lasst uns den Tarifvertrag nehmen und noch besser gestalten. Insbesondere die Erhöhung der Quote ist wichtig.

► Die Politik diskutiert eine Erhöhung des Renteneintrittsalters. Können wir tarifvertraglich eine Abfederung hinbekommen?

► Als Betriebsräte brauchen wir mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten bei den Leistungsbedingungen und bei der Personalbemessung.

► Die Belastungsregelungen im Entgelttrahmentarifvertrag (ERA) bedürfen der Modernisierung. Unter anderem sind die Belastungen im Büro und die stärkere Verknüpfung mit dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz wichtig.

► Eine deutliche Entgelttabelleerhöhung ist wichtig.

Die Ideensammlung wird weitergehen. In den Ortsvorstandssitzungen, in den Delegiertenversammlungen und in den betrieblichen Vertrauensleutesitzungen wird die Ideensammlung fortgeführt und nachfolgend in die bezirkliche Debatte eingebracht.

Also: Nehmt bitte die ersten Ideen und sendet uns weitere Themen, die aus Eurer Sicht in die Tarifdebatte 2022 einfließen sollten.

Rückmeldungen bitte an
Susanne.Thomas@igmetall.de

Tarifbindung bei G.Elbe & Sohn

Anfang Januar 2021 informierte der Arbeitgeber die Beschäftigten über seinen Austritt aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall (SWM). Die Belegschaft, der Betriebsrat und die IG Metall wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.

In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder der IG Metall durch etliche Warnstreiks und Protestaktionen deutlich gemacht, dass sie bereit sind, für die Tarifbindung im Unternehmen zu kämpfen und notfalls auch in einen unbefristeten Streik zu treten.

In letzter Sekunde einigten sich IG Metall und Arbeitgeber. Damit ist G. Elbe & Sohn wieder voll tarifgebunden.

Jetzt gilt es, wieder gemeinsam in die Zukunft zu schauen. Unser Dank gilt allen, die sich in der Auseinandersetzung um die Tarifbindung engagiert haben.

Auseinandersetzungen um Wiedereintritte in die Tarifbindung und Auseinandersetzungen um erstmalige Tarifbindung gehören aktuell zu unserem Alltag. Auch die Warnstreiks bei Hubl und Geiger zeigen, dass Beschäftigte sehr genau wissen, was der Unterschied zwischen Tarifvertrag und gesetzlicher Mindestregelung ist. Und wir als IG Metall wissen, wie man Belegschaften bei der Auseinandersetzung um tarifliche Arbeitsbedingungen unterstützt.

Urlaubszeit – Sommerzeit

Während der Sommerzeit haben auch unsere Beschäftigten ihre Haupturlaubszeit.

Zur Absicherung der Bearbeitung von Anliegen, Fragen und Problemen haben wir versetzte Sommerschließzeiten für unsere Geschäftsstellen in Ludwigsburg und Waiblingen vereinbart:

Schließzeit Ludwigsburg:

9. bis 20. August
Das Büro Waiblingen übernimmt die Arbeit des Ludwigsburger Büros.

Schließzeit Waiblingen:

23. August bis 3. September
Das Büro Ludwigsburg übernimmt die Arbeit des Waiblinger Büros.



► **IMPRESSUM**

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas

Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20

► ludwigsburg@igmetall.de ► igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de



Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

IDEENSAMMLUNG Was wäre, wenn morgen Tarifrunde wäre?

Die Tarifrunde 2021 ist vorbei, erste Schulungen haben stattgefunden, die betrieblichen Umsetzungsarbeiten laufen. Parallel dazu laufen erste Diskussionen und Ideensammlungen für die Tarifrunde 2022. IG Metall-Betriebsräte haben vor dem Hintergrund ihres betrieblichen Alltags diskutiert und ihre ersten Ideen aufs Papier gebracht.

Erste Ideensammlung:

► Gesundheit ist ein hohes Gut. Eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung würde die Geldbeutel der Beschäftigten entlasten und Gesundheit fördern.

► Zur Stabilisierung des Ausbildungsplatzangebots müssen wir eine alte Tarifforderung rauskramen: Wer nicht ausgebildet, muss zahlen.

► Lasst uns die Reise- und Montagebedingungen modernisieren und verbessern. Die Intention des Bundesmontagetarifvertrags passt nicht mehr zur heutigen Arbeitswelt.

► Die Altersteilzeit ist ein kostbares Element unserer Tarifverträge. Lasst uns den Tarifvertrag nehmen und noch besser gestalten. Insbesondere die Erhöhung der Quote ist wichtig.

► Die Politik diskutiert eine Erhöhung des Renteneintrittsalters. Können wir tarifvertraglich eine Abfederung hinbekommen?

► Als Betriebsräte brauchen wir mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten bei den Leistungsbedingungen und bei der Personalbemessung.

► Die Belastungsregelungen im Entgelttrahmentarifvertrag (ERA) bedürfen der Modernisierung. Unter anderem sind die Belastungen im Büro und die stärkere Verknüpfung mit dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz wichtig.

► Eine deutliche Entgelttabelleerhöhung ist wichtig.

Die Ideensammlung wird weitergehen. In den Ortsvorstandssitzungen, in den Delegiertenversammlungen und in den betrieblichen Vertrauensleutesitzungen wird die Ideensammlung fortgeführt und nachfolgend in die bezirkliche Debatte eingebracht.

Also: Nehmt bitte die ersten Ideen und sendet uns weitere Themen, die aus Eurer Sicht in die Tarifdebatte 2022 einfließen sollten.

Rückmeldungen bitte an
Susanne.Thomas@igmetall.de

Tarifbindung bei G.Elbe & Sohn

Anfang Januar 2021 informierte der Arbeitgeber die Beschäftigten über seinen Austritt aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall (SWM). Die Belegschaft, der Betriebsrat und die IG Metall wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.

In den vergangenen Monaten haben die Mitglieder der IG Metall durch etliche Warnstreiks und Protestaktionen deutlich gemacht, dass sie bereit sind, für die Tarifbindung im Unternehmen zu kämpfen und notfalls auch in einen unbefristeten Streik zu treten.

In letzter Sekunde einigten sich IG Metall und Arbeitgeber. Damit ist G. Elbe & Sohn wieder voll tarifgebunden.

Jetzt gilt es, wieder gemeinsam in die Zukunft zu schauen. Unser Dank gilt allen, die sich in der Auseinandersetzung um die Tarifbindung engagiert haben.

Auseinandersetzungen um Wiedereintritte in die Tarifbindung und Auseinandersetzungen um erstmalige Tarifbindung gehören aktuell zu unserem Alltag. Auch die Warnstreiks bei Hubl und Geiger zeigen, dass Beschäftigte sehr genau wissen, was der Unterschied zwischen Tarifvertrag und gesetzlicher Mindestregelung ist. Und wir als IG Metall wissen, wie man Belegschaften bei der Auseinandersetzung um tarifliche Arbeitsbedingungen unterstützt.

Urlaubszeit – Sommerzeit

Während der Sommerzeit haben auch unsere Beschäftigten ihre Haupturlaubszeit.

Zur Absicherung der Bearbeitung von Anliegen, Fragen und Problemen haben wir für unsere Geschäftsstellen in Ludwigsburg und Waiblingen versetzte Sommerschließzeiten vereinbart:

Schließzeit Ludwigsburg:

9. bis 20. August
Das Büro Waiblingen übernimmt die Arbeit des Ludwigsburger Büros.

Schließzeit Waiblingen:

23. August bis 3. September
Das Büro Ludwigsburg übernimmt die Arbeit des Waiblinger Büros.

